



INFORMELLE LERNRÄUME IN DER HOCHSCHULBILDUNG:

INFORMATIONEN FÜR LEHRENDE



Diese Broschüre wurde erstellt, um Ihre Lehrtätigkeit in Bezug auf informelle Lernräume (Informal Learning Spaces, ILS) zu unterstützen. Der Informationsleitfaden, den Sie in Händen halten, entstammt einer 30-monatigen internationalen und interdisziplinären Zusammenarbeit, an der 16 Forscher:innen aus fünf verschiedenen Universitäten und Ländern (Deutschland, Italien, Litauen, Österreich und Türkei) beteiligt waren.



Co-funded by
the European Union

Funded by the European Union.
Views and opinions expressed are however those of the author(s) only and do not necessarily reflect those of the European Union or OeAD-GmbH. Neither the European Union nor the granting authority can be held responsible for them.

Aktivitäten im Rahmen von NIILS

- Moderation von Fokusgruppen mit Stakeholdern zur Bedeutung von informellen Lernräumen (ILS) an Universitäten
- Durchführung einer Umfrage unter Studierenden zur Untersuchung von Wechselwirkungen zwischen ILS und psychologischen bzw. Sozialfaktoren (Zufriedenheit, Zugehörigkeitsgefühl, zwischenmenschliche Beziehungen, etc.)
- Einrichtung einer Online-Plattform zur Sammlung und Darstellung von Informationen zu ILS an den Partneruniversitäten
- Start von Learning Communities
- Entwicklung von Informationsmaterialien für verschiedene Stakeholder-Gruppen

www.donau-uni.ac.at/niils

Was ist ein informeller Lernraum?

Lernräume sind Orte, an denen Lernen stattfindet. Informelle Lernräume (ILS) sind all jene Bereiche, die Studierende unabhängig und selbstorganisiert für verschiedene individuelle oder gemeinschaftliche Lernaktivitäten außerhalb des regulären Unterrichts frei wählen können. Im Rahmen von NIILS liegt der Schwerpunkt auf ILS an Hochschulen bzw. Räumen innerhalb von Gebäuden sowie in Freibereichen am Campus von Universitäten. Beispiele dafür sind Loungen für Studierende, Erschließungs- und Zwischenräume (wie Treppenhäuser, Flure, Nischen, etc.) Hörsäle und Seminarräume samt Vorbereiche, Bibliotheken, Cafeterien, Außenbereiche.

Warum sind informelle Lernräume (Informal Learning Spaces, ILS) für Hochschulen wichtig?

- ILS steigern das Engagement von Studierenden und sind förderlich für deren Gesundheit und Wohlbefinden.
- ILS sind Orte an denen Studierende miteinander in Kontakt treten, Netzwerke aufbauen und sich gegenseitig unterstützen.
- Aufgrund der durch ILS geförderten sozialen Integration werden Beziehungen zwischen Studierenden etabliert und gefestigt, Zufriedenheit und Engagement erhöht und die Anzahl an Studienabbrüchen verringert.

Let's improve Informal Learning Spaces!



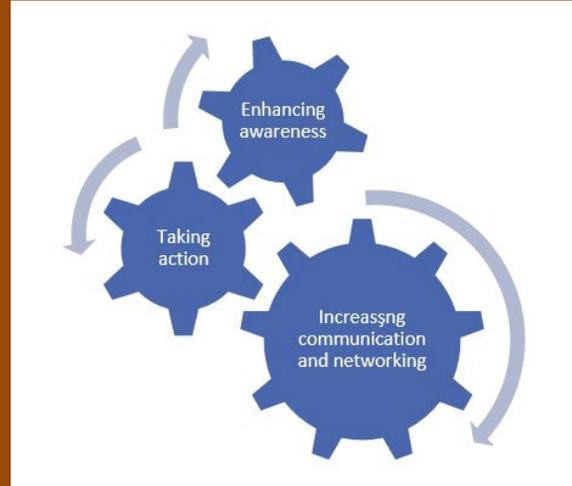
Die wichtigsten Projektergebnisse

Weitere Informationen finden Sie im NIILS-Synthesebericht

- **Verfügbarkeit und soziale Integration:** eine höhere Verfügbarkeit und Zugänglichkeit von informellen Lernräumen (ILS) korreliert mit einer höheren sozialen Integration der Studierenden.
- **Soziale Integration und Wohlbefinden:** eine höhere soziale Integration ist mit einem besseren Wohlbefinden der Studierenden verbunden.
- **Verfügbarkeit und Wohlbefinden:** eine bessere Verfügbarkeit und Zugänglichkeit von ILS wird mit einem höheren Wohlbefinden der Studierenden in Verbindung gebracht.
- **Ungleichheiten:** Studierende mit physischen, psychologischen u.a. Einschränkungen erleben eine verminderte soziale Integration bei geringerer Verfügbarkeit und Zugänglichkeit von ILS, verglichen mit Studierenden ohne Einschränkungen.

Empfehlungen

Als Lehrende können Sie die folgenden Maßnahmen ergreifen, um informelle Lernräume (Informal Learning Spaces, ILS) zu fördern und als inklusive Lernumgebung zu nutzen:



1. Bewusstsein fördern

- Erkennen Sie die Bedeutung von ILS und setzen Sie sich für deren Verbesserung ein
- Machen Sie sich mit den verfügbaren ILS auf dem Campus vertraut, um Ihre Lehrentscheidungen zu treffen
- Erkennen Sie die unterschiedlichen Bedürfnisse der Studierenden und führen Sie sie zu geeigneten ILS
- Informieren und motivieren Sie die Studierenden, verschiedene ILS zu erkunden und zu nutzen
- Informieren Sie über die Verfügbarkeit und Möglichkeiten der NIILS-Mappingplattform

2. Aktionen setzen

- Aktive Beteiligung an der Gestaltung, Verbesserung und Verwaltung von ILS und Bewusstseinsförderung bei Lehrkräften und anderen Beteiligten

- Anwendung von Lehrmethoden, die das Engagement und die Interaktion der Studierenden fördern, wie z. B. Flipped Classroom-Ansätze
 - Organisation von Workshops und Seminaren, zur Verdeutlichung der Vorteile von ILS für verschiedene Interessengruppen
 - Teilnahme an Forschungsprojekten mit Themenschwerpunkt auf inklusiven ILS
 - Bildung von Lerngemeinschaften mit Studierenden und anderen Interessengruppen
 - Nutzung der NIILS-Mapping-Plattform
- ### 3. Kommunikation und Vernetzung stärken
- Zusammenarbeit mit Kolleg:innen zur Integration von ILS in Lehrstrategien
 - Einrichtung von Online-Plattformen und Foren für den Erfahrungsaustausch
 - Förderung von interdisziplinärer Zusammenarbeit zwischen Fakultätsmitgliedern, um Wege für den Einsatz von ILS in verschiedenen Fachbereichen aufzuzeigen
 - Initiieren regelmäßiger Treffen mit Studierenden, um Feedback und Erfahrungen mit ILS einzuholen

NIILS Mapping Platform

Onlineplattform zur Erhebung und Darstellung von ILS am Campus der NIILS-Partneruniversitäten

Erreichbarkeit	Standort Öffnungszeiten Zugänglichkeit
Eigenschaften und Ausstattung	Nutzungsmöglichkeiten Verfügbarkeit von WIFI Verpflegung Sanitäranlagen Möbelausstattung Innenraumklima Bildinformationen
ILS empfehlen	Ergänzung weiterer ILS durch Nutzer:innen



Maßnahmen zur Verbesserung der Verfügbarkeit und Erreichbarkeit von informellen Lernräumen

Verbesserungspotenziale durch Organisation

- * Geregelte und kontrollierte Nutzung und Zugänglichkeit von ILS
- * Transparente Informationsaufbereitung zu verfügbaren ILS
- * Leitsysteme mit Eintragungen von ILS am Campus

Verbesserungspotenziale durch räumliche und technische Infrastruktur

- * Ausreichend vorhandene ILS, geeignete Möblierung und Belegungsdichten
- * Funktionsfähige technologische Ausstattung für individuelles und kollaboratives Lernen
- * Witterungsschutz für Freibereiche
- * Geeignetes Innenraumklima und Raumakustik
- * Schaffung von Rückzugsmöglichkeiten
- * Gewährleistung subjektiver Sicherheit